

## M 1

## Abraham und Sara

**Teil 1 – Sind sie eine Familie?**

Abraham und Sara leben in der Nähe der Stadt Haran. Sie besitzen große Viehherden – Schafe, Ziegen, Kühe. Das galt damals als Reichtum. Abraham hat außerdem Knechte, die auf die Tiere aufpassen. Und Sara hat eine Magd, die ihr im Haushalt hilft. Beide sind nämlich schon ziemlich alt.

Abraham und seiner Frau geht es gut: Sie haben genug zu essen und Freunde und Verwandte um sich. Nur eines fehlt ihnen. Sie wünschen sich so sehr ein Kind.

**Teil 2 – Sie sind Halbnomaden**

Dicht an Haran grenzt eine große Wüste. Wenn der Wind den Sand aufwirbelt, trägt er ihn manchmal bis nach Haran. Dann muss Saras Magd den Eingang zum Zelt wieder freifegen.

Abraham und Sara sind Halbnomaden, d. h. sie haben keine Häuser aus Stein wie wir, sondern leben in Zelten, die sie vor der Stadt errichtet haben. Sie bauen Getreide und Früchte an. Die Bauern aus der Stadt erlauben Abraham, dass seine Tiere auf den Feldern und Weiden grasen dürfen. Die großen Viehherden brauchen viel Platz. Die Bauern sagen zu Abraham: „In der Trockenzeit dürfen deine Tiere hier bleiben. Aber wenn es regnet, dann müsst ihr losziehen und woanders nach Futter für sie suchen.“

Leider gibt es immer wieder Streit mit den Bauern aus der Stadt um das Weideland.

**Teil 3 – Sie erhalten Gottes Segen**

In dieser Nacht schläft Abraham schlecht. Er hört eine Stimme. Er geht vor das Zelt, um nachzusehen, ob da jemand ist. „Gott, bist du es?“, fragt er in die Stille. „Ja, Abraham“, antwortet ihm Gott, „sieh, wie viele Sterne am Himmel stehen. Kannst du sie zählen?“ „Nein, es sind viel zu viele!“, sagt Abraham.

Gott spricht weiter zu ihm: „Ich verspreche dir und Sara: Ihr werdet viele Nachkommen haben, so viele, wie Sterne am Himmel sind.“ „Wie kann das sein? Sara und ich sind alt und haben kein einziges Kind.“ Da sagt Gott: „Vertrau mir, Abraham, eure Nachkommen werden zu einem großen Volk werden. Mach dich auf den Weg, fort aus Haran. Du sollst nach Kanaan gehen.“

„Aber der Weg dorthin ist beschwerlich und lang!“, ruft Abraham. Doch Gott beruhigt ihn: „Ich werde bei euch sein. Nehmt alle eure Tiere, eure Zelte, Saras Magd, deinen Neffen Lot und eure Hirten, die auf die Tiere aufpassen sollen, mit. Ihr habt meinen Segen!“

Gleich am nächsten Morgen berichtet Abraham seiner Frau, was Gott ihm gesagt hat. Sara versteht ihn sofort – so, als wäre Gott auch ihr begegnet. „Ich freue mich, wenn Gott sagt, dass wir bald ein Kind bekommen werden.“

## Abraham, Abraham, verlass dein Land

M 3

Deutscher Text: Diethard Zils

Em Am C Hm

A - bra - ham, A - bra - ham, ver - lass' dein Land und dei - nen Stamm!

Em Am C Hm Em

A - bra ham, A - bra ham, ver lass' dein Land und dei nen Stamm!

Em Am D Em Am D

Mach' dich auf die lan - ge Rei - se in ein Land, das ich dir wei - se.

Em G Am Hm Em

Du sollst ge - gen al - len Schein va - ter ei - nes Vol - kes sein.

2. Abraham, Abraham, verlass dein Land und deinen Stamm!  
 Abraham, Abraham, verlass dein Land und deinen Stamm!  
 Ich verspreche dir meinen Segen, bin mit dir auf allen Wegen,  
 alle Menschen, groß und klein, soll'n in dir gesegnet sein.
3. Abraham, Abraham, verlässt sein Land und seinen Stamm.  
 Abraham, Abraham, verlässt sein Land und seinen Stamm.  
 Auf das Wort hin will er's wagen, ohne Klagen, ohne Fragen  
 steht er auf und zieht fort, Kompass ist Gottes Wort.



M 6

**Isaak ist endlich geboren!**

## M 8

**Was weißt du über Abraham und Sara?**

1. Warum ist eine Familie wichtig?

---

---

---

2. Wie und mit wem lebten Abraham und Sara in Haran?

---

---

---

3. Welches Versprechen gab ihnen Gott?

---

---

---

4. Was bedeutet „Segen“?

---

---

---

5. Wer waren die drei Männer, die zu Abraham und Sara kamen?

---

---

---

6. Wie nannten Abraham und Sara ihren Sohn und was bedeutet der Name?

---

---

---

7. Was hat dir an der Geschichte von Abraham und Sara am besten gefallen?  
(Schreibe es in dein Heft.)